

Europäische Schulen
Büro der Generalsekretärin

Az.: 2011-08-D-2-de-3

Orig.: EN

Fassung: DE

Bericht über die Europäischen Abiturprüfungen 2011

GENEHMIGT DURCH OBERSTEN RAT

Sitzung am 6., 7. und 8. Dezember 2011

Einleitung	3
1. Organisation	3
1.1 Qualitätskontrolle	3
1.2. Für die unterschiedlichen Fächer zuständige Inspektoren/innen	4
1.3. Prüfungsstruktur	5
1.4. Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen	6
1.4. Anzahl der die Europäischen Abiturprüfungen 2011 absolvierenden Schüler/innen	6
1.5. Prüflinge mit besonderen Bedürfnissen	7
1.6. Widersprüche und Beschwerden	7
2. Analyse der Abiturprüfungsergebnisse 2011	8
2.1. Beteiligung an den Prüfungen je Schule und je Sprachabteilung	8
2.2. Erfolgsquote	10
2.3. Durchschnittliche Endnoten	12
2.5. Vor- und Endnote	15
2.6. Übersicht über die Endergebnisse der letzten fünf Jahre	16
2.7. Am häufigsten gewählte schriftliche und mündliche Prüfungen	16
2.8. Schüler/innen ohne muttersprachliche Abteilung	17
2.9. Analyse der Ergebnisse in verschiedenen Fächern	18

Anlagen

Anhang I - Europäische Abiturprüfungen 2011 - Ergebnisse je Endnote

Anhang II - Europäische Abiturprüfungen 2011 - Ergebnisse je Fach

Einleitung

An der 52. Sitzung der Europäischen Abiturprüfungen unter dem Vorsitz von Frau Prof. Anna Tirpákova (SK) beteiligten sich 1.481 Prüflinge von 12 Europäischen und einer anerkannten Schule (Scuola per l'Europa di Parma).

Europäische Abiturprüfungen 2011 – Teilnehmer/innen

Anzahl Schüler/innen	1.476
Bestanden	1.450
Nicht bestanden	26
Erfolgsquote	98,2%
Misserfolgsquote	1,8%

Die Durchschnittswerte der Europäischen Abiturprüfungen 2011 werden in nachstehender Tabelle aufgeführt:

Europäische Abiturprüfungen 2011 - Durchschnittswerte

Allgemeine durchschnittliche Endnote:	76,81
Allgemeine durchschnittliche Vornote:	77,86
Allgemeiner Durchschnitt für schriftl. Prüfungen:	77,39
Allgemeiner Durchschnitt für mündl. Prüfungen:	79,58

Gemäß der Wahl der Schüler/innen hinsichtlich der abzulegenden Abiturprüfungen 2011 wurden 116 Experten mit der Erarbeitung von 69 Hauptprüfungsbögen und 94 Reservebögen und 83 Übersetzungen. Die Inspektoren/innen für den Sekundarbereich erteilten 246 „Druckgenehmigungen“. Jedem Prüfungsbogen wurden die Lösungen, Evaluationskriterien und Benotungsraster beigelegt.

Dieser Bericht enthält eine allgemeine Übersicht über die Ergebnisse der Europäischen Abiturprüfungen 2011. Die vollumfänglichen Daten sind den Anlagen zu entnehmen.

1. Organisation

1.1 Qualitätskontrolle

Die Prüfungen wurden an 13 Schulen abgehalten. Die Qualitätskontrolle bei den Europäischen Abiturprüfungen 2011 war gewährleistet durch die Anwesenheit von 27 stellv. Vorsitzenden, die den mündlichen und schriftlichen Prüfungen an maximal 4 Tagen je Prüfungszentren beiwohnten.

1.2. Für die unterschiedlichen Fächer zuständige Inspektoren/innen

FACH	SPRACHE	ZUSTÄNDIGER FACHINSPEKTOR
KUNST		Frau Z. NYÍRÖ (HU)
BIO		Herr M. RIES (LU)
CHEM.		Herr M. RIES (LU)
WIRTSCH.		Frau Z.I. SOFRONIEVA (BG)
ALT-GRIECH.		Frau M. KALOGRIDOU (EL)
GEO		Frau U. SOOMLAIS (EE)
HIST		Frau H. COELHO (PT)
LI	BG	Frau Z.I. SOFRONIEVA (BG)
	CS	Frau J. BILKOVSKÁ (CZ)
	DA	Herr L. DAMKJAER (DK)
	DE	Herr W. SEXAUER (DE) und Frau K.M. ECKERSTORFER (AT)
	EL	Frau M. KALOGRIDOU (EL)
	EN	Frau S. WAREING (UK)
	ES	Frau E. JIMENEZ GUERRERO (ES)
	ET	Frau U. SOOMLAIS (EE)
	FI	Frau T. HUISMAN (FI)
	FR	Herr P. SOLER (FR)
	HU	Frau Z. NYÍRÖ (HU)
	IT	Herr F. RICCIARDELLI (IT)
	LT	Frau V. VALIUŠKEVIČIENĖ (LT)
	LV	Herr N. VENŽEGA (LV)
	MT	Frau M.C. MIFSUD (MT)
	NL	Frau I. WIJGH (NL)
	PL	Herr K. LESZCZYŃSKI (PL)
	PT	Frau H. COELHO (PT)
	RO	Frau L. PREOTEASA (RO)
	SK	Frau J. HANDZELOVÁ (SK)
SL	Frau M. POZNANOVIČ-JEZERSEK (SI)	
SV	Frau K. NILSSON (SE)	
LII, III, IV	DE	Frau K.M. ECKERSTORFER (AT) und Herr W. SEXAUER (DE)
	EL	Frau M. KALOGRIDOU (EL)
	EN	Frau S. WAREING (UK) und Frau J. SUTTON (IE)
	ES	Frau E. JIMENEZ GUERRERO (ES)
	FR	Herr P. SOLER (FR)
	GA	Frau J. SUTTON (IE)
	IT	Herr F. RICCIARDELLI (IT)
	MT	Frau M.C. MIFSUD (MT)
	NL	Frau I. WIJGH (NL)
	PT	Frau H. COELHO (PT)
SV	Frau K. NILSSON (NL)	
LATEIN		Herr P. SOLER (FR) und M. W. SEXAUER (DE)
MATHE		Herr P. BRZAKALA (BE)
MUS		Frau I. WIJGH (NL)
PHILO		Herr F. RICCIARDELLI (IT)
PHYS		Herr P. BRZAKALA (BE)

1.3. Prüfungsstruktur

Jeder Prüfling schrieb sich ein für 5 schriftl. und vier mündl. Prüfungen. Die Prüfungen 2011 waren folgendermaßen aufgeteilt:

5 schriftl. Prüfungen	L1 – Grund- <u>oder</u> Vertiefungskurs
	L2 – Grund- <u>oder</u> Vertiefungskurs
	Mathematik – 3-stündig oder 5-stündig
	Zwei Wahlfächer zu 4 Stunden
4 mündl. Prüfungen	L1 – Grund- <u>oder</u> Vertiefungskurs
	L2 – Grund- <u>oder</u> Vertiefungskurs
	2 vom Schüler ausgesuchte Fächer aus den 2-stündigen Pflichtfächern und den 4-stündigen Wahlfächern oder
	Mathematik Vertiefung (obligatorisch für alle diesen Kurs belegenden Schüler/innen)

Übersicht über die Struktur der verschiedenen Bestandteile der Endnote:

	% der Endnote	
A-Note	15%	} Vornote = 40%
Teil schriftl. Prüfungen (B-Note)	25%	
5 schriftl. Prüfungen	36%	} Prüfungsnote = 60%
4 mündl. Prüfungen	24%	

1.4. Organisation zusätzlicher schriftlicher Prüfungen

Artikel 13 der Durchführungsbestimmungen zur Europäischen Abiturprüfungsordnung besagt, dass die Schüler/innen der Europäischen Schulen sich im Abschlussjahr in Sonderfällen für eine Abiturprüfung in einem zusätzlichen Wahlfach anmelden können, unabhängig davon, ob sie den Kurs in dem fraglichen Fach an der Schule belegt haben oder nicht.

Diese zusätzliche Abiturprüfung kann nur dann genehmigt werden, wenn Unterlagen vorgelegt werden, die belegen, dass eine Prüfung in diesem Fach Voraussetzung ist für die Aufnahme in einen weiterführenden Studiengang, den der Schüler einschlagen möchte.

Im Jahr 2011 meldeten sich 10 Schüler/innen zu einer Zusatzprüfung an. Die meisten Prüfungen waren naturwissenschaftlicher Art.

1.4. Anzahl der die Europäischen Abiturprüfungen 2011 absolvierenden Schüler/innen

Die Anzahl der die Abiturprüfungen 2011 ablegenden Prüflinge je Schule und je Sprachabteilung ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Sprachabteilung	AL	BE	Br I	Br II	Br III	CU	FR	KA	LU	MO	MU	PA	VA	Gesamt
da			28						21					49
de	11	9	18	24	21	8	21	19	31	10	54		16	242
gr					28				16					44
en	23	13	45	36	45	10	23	29	53	18	17	3	33	348
es	20		23		25				16					84
fi				14					7					21
fr	18	8	68	58	59	26	15	12	57	12	20	2	15	370
hu			9											9
it			18	22		5	5	14	14	3	10	7	22	120
nl		17		13	17	5		7	19	22	4		9	113
pl			7											7
pt				30					9					39
sv				13					17					30
Gesamt	72	47	216	210	195	54	64	81	260	65	105	12	95	1476

BG – Bulgarisch	ES - Spanisch	IT - Italienisch	PT – Portugiesisch
CS – Tschechisch	ET – Estnisch	LT – Litauisch	RO – Rumänisch
DA - Dänisch	FI - Finnisch	LV – Lettisch	SK – Slowakisch
DE – Deutsch	FR – Französisch	MT - Maltesisch	SL – Slowenisch
EL – Griechisch	GA – Irisch	NL - Niederländisch	SV - Schwedisch
EN - Englisch	HU - Ungarisch	PL - Polnisch	

1.5. Prüflinge mit besonderen Bedürfnissen

Gemäß Artikel 1, Absatz 1.3.2. der Durchführungsbestimmungen zur Europäischen Abiturprüfungsordnung dürfen Prüflinge mit besonderen Lernbedürfnissen einen Antrag beim Direktor ihrer Schule einreichen.

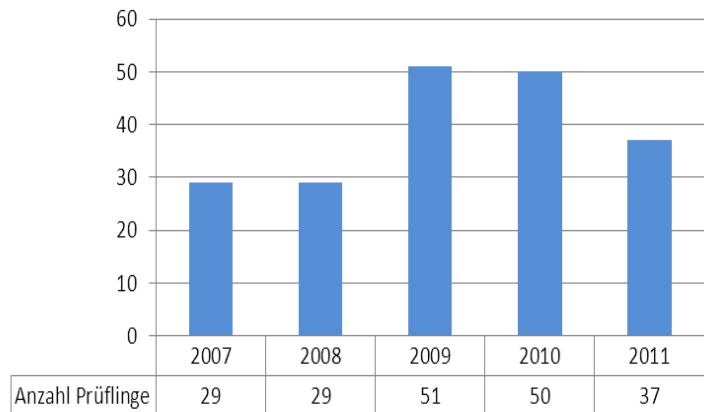
Die als Prüfungszentren fungierenden Schulen ergreifen angemessene Maßnahmen, hauptsächlich in Form der Verlängerung der Prüfungszeit für 37 Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen.

Aus der Tabelle (links) ergibt sich ein Anstieg solcher Anträge im Laufe der letzten fünf Jahre.

Von 39 Anträgen wurden zwei abgelehnt, weil der Antrag zur erfolgreichen Absolvierung der Prüfungen nicht für notwendig erachtet wurde. Die betroffenen Schüler/innen haben ihr Abitur bestanden.

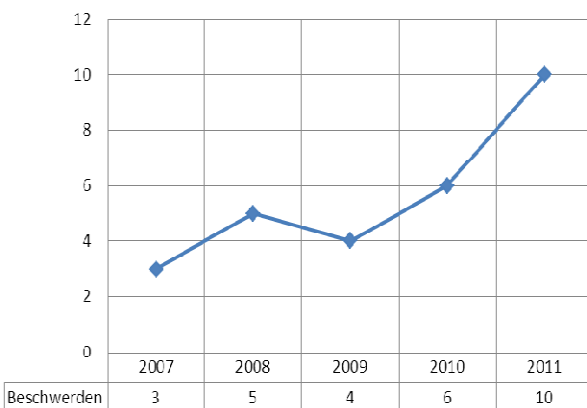
Von 37 Schüler/innen, deren Anträge auf besondere Vorkehrungen genehmigt wurden, haben nur 3 ihr Abitur nicht bestanden.

Üblicherweise werden folgende Sondervorkehrungen genehmigt: 10 Minuten Zeitzuschuss je Prüfungsstunde, 10 Minuten Zeitzuschuss zur Vorbereitung der mündl. Prüfungen, Verwendung eines Computers ohne Rechtschreibprüfung, Hilfestellung durch einen Vorleser oder einen Schreiber.



1.6. Widersprüche und Beschwerden

Gemäß Artikel 12 der Durchführungsbestimmungen zur Europäischen Abiturprüfungsordnung kann beim Vorsitzenden des Abiturprüfungsausschuss ein Widerspruch eingereicht werden.



Gegenstand des Widerspruchs kann lediglich eine Verfahrenswidrigkeit sein.

Aus dieser Tabelle geht die Anzahl der in den letzten fünf Jahren eingereichten Beschwerden hervor.

Häufigster Beschwerdegegenstand ist die für ein oder mehrere Fächer erteilte Note. In Ermangelung eines Verfahrensfehlers werden die Beschwerden zurückgewiesen.

Keiner der 10 im Jahr 2011 eingereichten Widersprüche stützte sich auf einen Verfahrensfehler, weshalb alle vom Vorsitzenden des Abiturprüfungsausschusses zurückgewiesen wurden.

Explizite oder implizite Beschlüsse über Widersprüche aus Artikel 12 können Gegenstand einer Beschwerde der gesetzlichen Vertreter des Schülers oder des/der von dem streitgegenständlichen Beschluss betroffenen Schülers/in selber vor der Beschwerdekammer sein. In diesem Jahr wurden zwei Beschwerden vor der Beschwerdekammer eingereicht. Eine Beschwerde wurde kurze Zeit später zurückgezogen.

2. Analyse der Abiturprüfungsergebnisse 2011

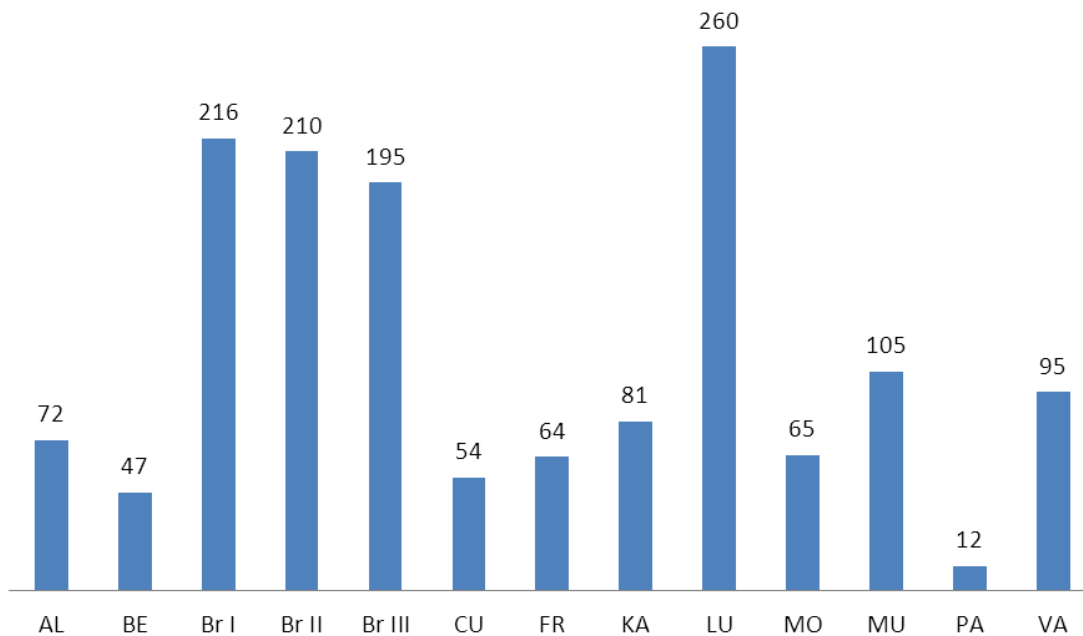
2.1. Beteiligung an den Prüfungen je Schule und je Sprachabteilung

Von den 1.481 für die Abiturprüfungen zu Beginn des Schuljahres 2010-2011 angemeldeten Schüler/innen haben 1.476 die Prüfungen tatsächlich abgelegt. 5 Schüler/innen haben die Schule während des Schuljahres verlassen.

16 Prüflinge waren im Rahmen der schriftlichen und/oder mündl. Prüfungen im Juni 2011 wegen Krankheit teilweise abwesend und holten die verpassten Prüfungen im Juni 2011 nach.

Drei dieser 16 Prüflinge blieben einigen der ersten Nachprüfungen fern und mussten diese daher in einer Sondersitzung im September 2011 absolvieren.

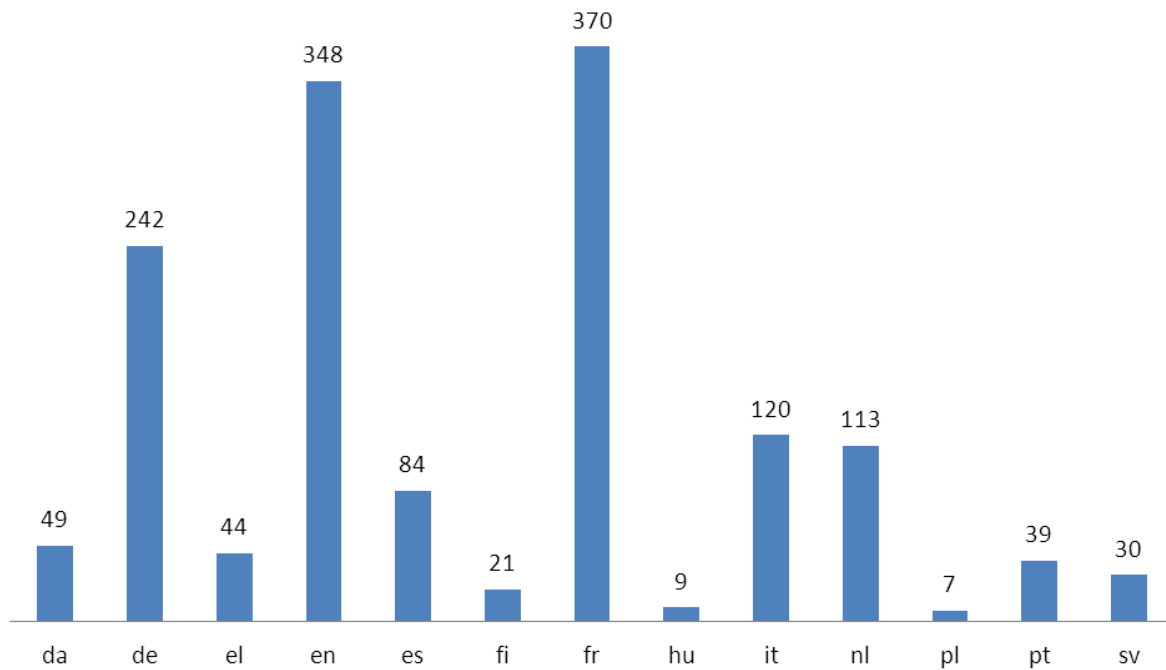
Prüflinge je Schule Abitur 2011



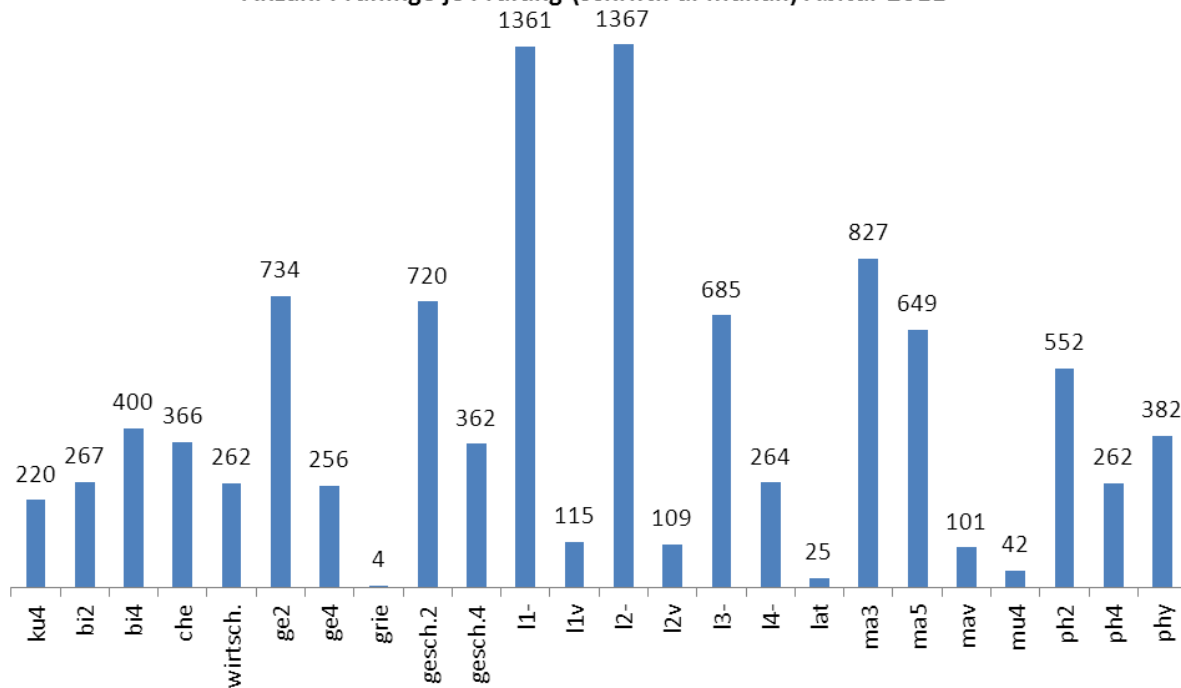
Die meisten Abiturienten zählte die ES Luxemburg (N=260), während an der Scuola per l'Europa di Parma 12 Prüflinge die Abiturprüfungen ablegten.

Die französische Abteilung verzeichnete die meisten Abiturienten mit 370 Schüler/innen, dicht gefolgt von der englischen (N=348) und der deutschen Abteilung (N=242).

Prüflinge je Sprachabteilung Abitur 2011



Anzahl Prüflinge je Prüfung (schriftl. u. mündl.) Abitur 2011



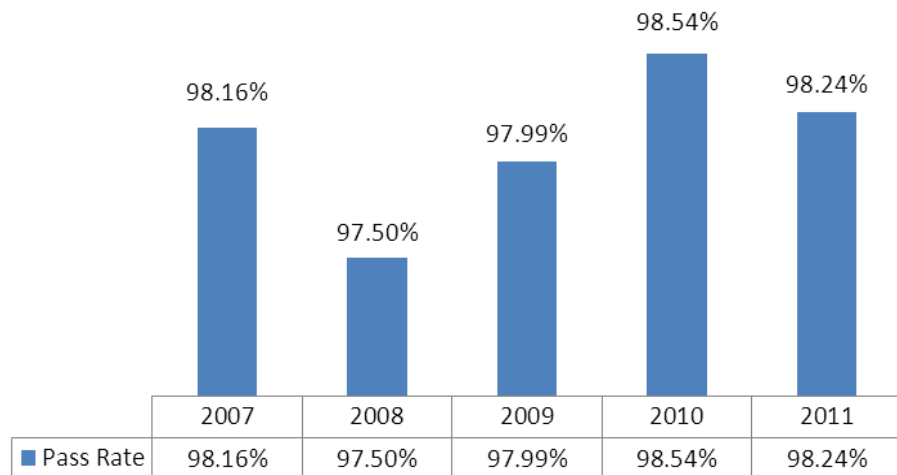
2.2. Erfolgsquote

Die Erfolgsquote der Abiturprüfungen 2011 lag insgesamt um 0,30 % unter der Quote von 2010, jedoch 0,75 % über der Quote 2008.

Ein Vergleich der Erfolgsquoten der letzten fünf Jahre zeigt, dass die Situation recht stabil ist.

	2007	2008	2009	2010	2011
AL	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
BE	97,78%	95,56%	97,92%	97,87%	89,36%
BR I	99,40%	96,81%	97,14%	99,04%	99,07%
BR II	98,55%	98,63%	97,81%	99,55%	98,10%
BR III	96,95%	95,17%	95,89%	99,49%	96,92%
CU	100,00%	100,00%	100,00%	98,25%	96,30%
FR	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%
KA	96,30%	96,10%	100,00%	95,89%	97,53%
LU	98,27%	96,58%	98,15%	97,33%	99,23%
MO	96,43%	100,00%	96,55%	100,00%	95,38%
MU	97,85%	98,88%	99,08%	96,72%	100,00%
PA			100,00%	100,00%	100,00%
VA	97,89%	100,00%	98,90%	98,97%	100,00%

Pass Rate 2007-2011



Nachstehende Tabelle enthält die Erfolgsquote in % je Sprachabteilung. In diesem Jahr lagen die Erfolgsquoten je Sprachabteilung zwischen 88,9 % und 100 %.

Erfolgsquote je Abteilung Abitur 2011

	Prüflinge	Bestanden	Erfolgsquote
da	49	49	100,0%
de	242	238	98,3%
gr	44	44	100,0%
en	348	342	98,3%
es	84	83	98,8%
fi	21	21	100,0%
fr	370	361	97,6%
hu	9	8	88,9%
it	120	119	99,2%
nl	113	110	97,3%
pl	7	7	100,0%
pt	39	38	97,4%
sv	30	30	100,0%
Gesamt	1.476	1.450	98,24%

Nachstehende Tabelle enthält die Erfolgsquote in % je Schule. In diesem Jahr lagen die Erfolgsquoten je Schule zwischen 89,4 % und 100 %.

Erfolgsquote je Schule Abitur 2011

	Prüflinge	Bestanden	Erfolgsquote
AL	72	72	100,0%
BE	47	42	89,4%
Br I	216	214	99,1%
Br II	210	206	98,1%
Br III	195	189	96,9%
CU	54	52	96,3%
FR	64	64	100,0%
KA	81	79	97,5%
LU	260	258	99,2%
MO	65	62	95,4%
MU	105	105	100,0%
PA	12	12	100,0%
VA	95	95	100,0%
Gesamt	1.476	1.450	98,24%

2.3. Durchschnittliche Endnoten

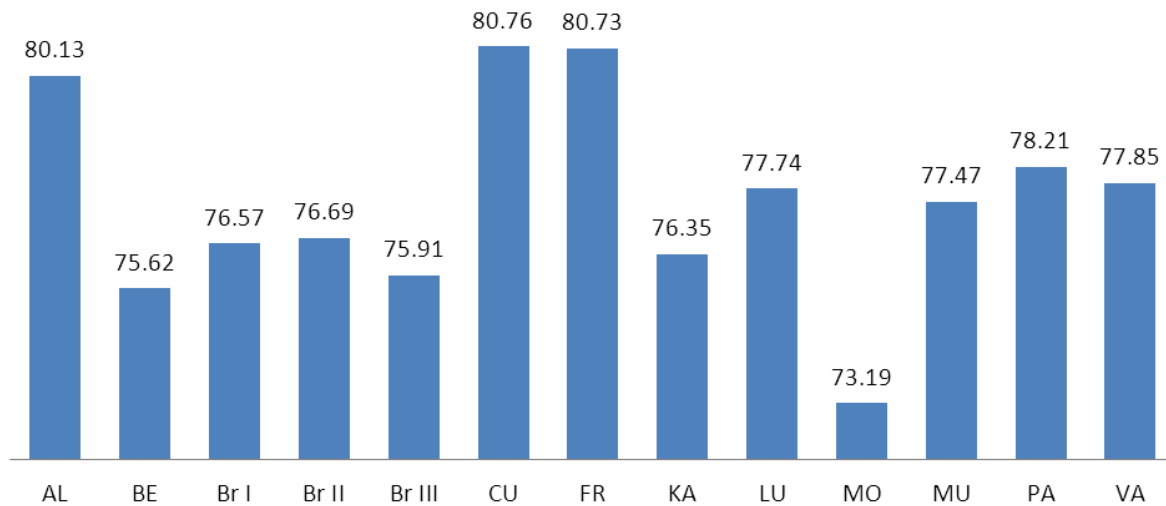
Die durchschnittliche Endnote aller an den Europäischen Abiturprüfungen beteiligten Prüflinge lag bei 76,81. Der Vergleich der durchschnittlichen Endnoten zeigt, dass dieser Wert in den letzten fünf Jahren recht stabil geblieben ist.

Durchschnittliche Endnote - Abitur 2007 - 2011

2007	2008	2009	2010	2011
76.80	75.60	76.50	76.90	76.81

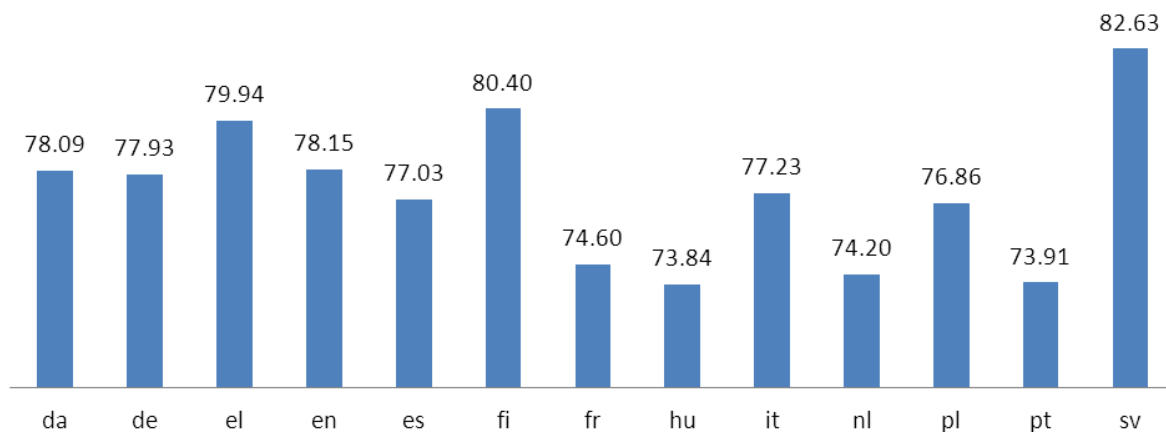
Die durchschnittlichen Endnoten je Schulen lagen zwischen 73,19 und 80,76.

Durchschnittliche Endnote je Schule Abitur 2011

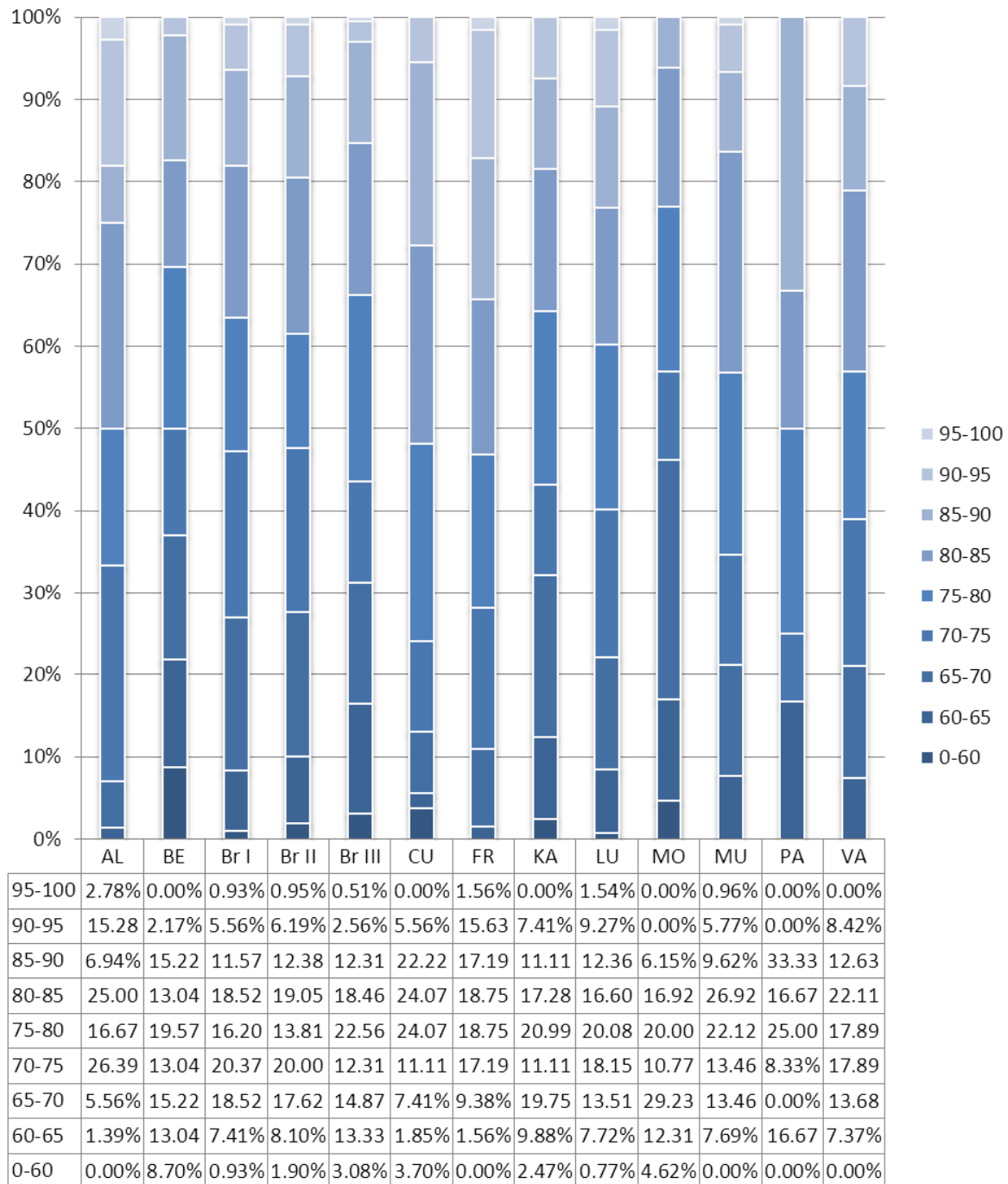


Die durchschnittlichen Endnoten je Sprachabteilung lagen zwischen 73,84 und 82,63.

Durchschnittliche Endnote je Sprachabteilung Abitur 2011

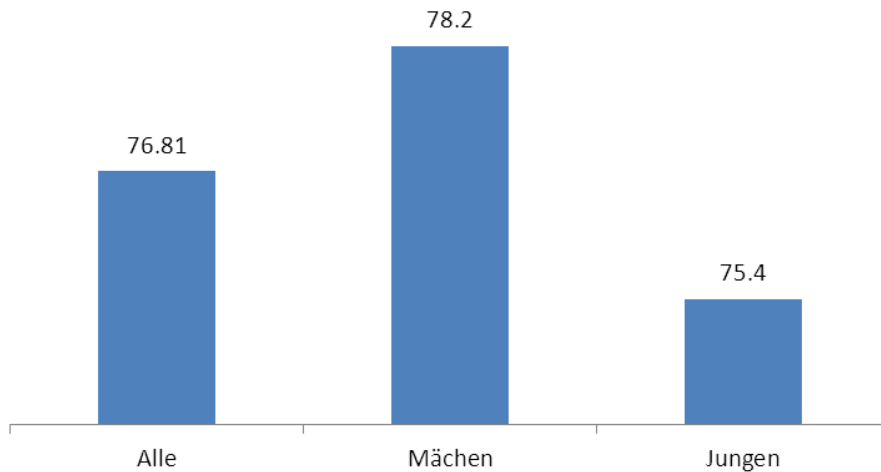


In der nachstehenden Tabelle wird die Verteilung der Endnote an verschiedenen ES in Fünferschritten dargestellt.



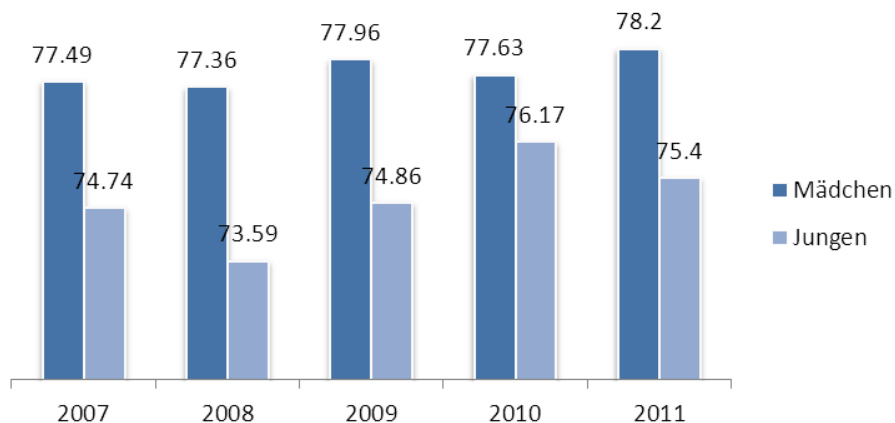
Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind wie üblich sehr eindeutig. Der Unterschied zwischen den durchschnittlichen Endnoten der Jungen und Mädchen lag bei 2,80.

Durchschnittliche Endnote nach Geschlecht Abitur 2011



Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist 2011 höher als 2010 (1,46), jedoch niedriger als 2009 (3,07).

Durchschnittliche Endnote nach Geschlecht Abitur 2007-2011

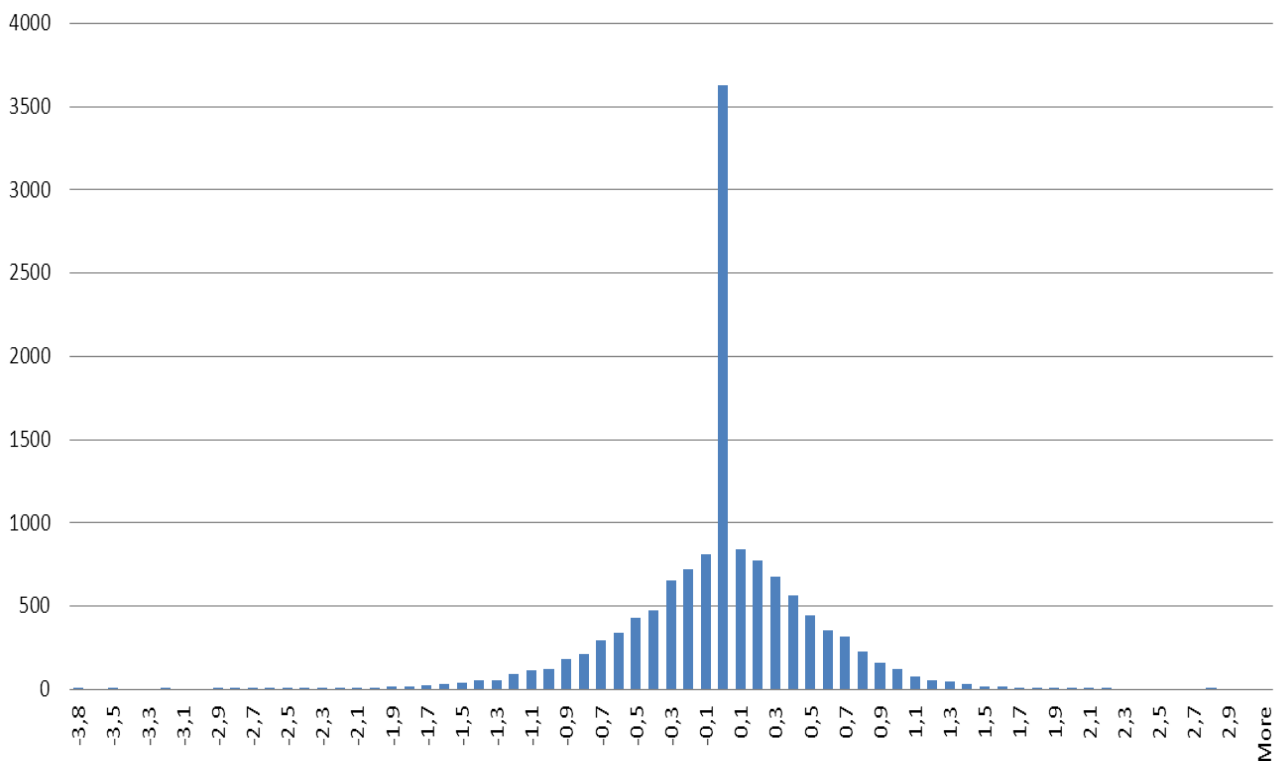


2.5. Vor- und Endnote

Die Vorsitzende des Europäischen Abiturprüfungsausschusses, Prof. Anna Tirpáková, analysierte in ihrem Bericht (2011-09-D-44-de-1) die Frage, ob die Vornote eine verlässliche Voraussicht auf die Endnote in jedem Fach bietet. Ihre Schlussfolgerung war: *„Für keines der genannten Fächer kann jedoch ausdrücklich behauptet werden, dass die Ergebnisse der Schüler in den Zwischenprüfungen als Vorhersage für die entsprechenden Ergebnisse in der Abschlussprüfung herangezogen werden können. Aufgrund der statistischen Analyse kann daher behauptet werden, dass die Vornoten nur eine begrenzte Vorhersage der Leistungen erlauben, die von den Schülern in der Abschlussprüfung des Abiturs erwartet werden kann.“*

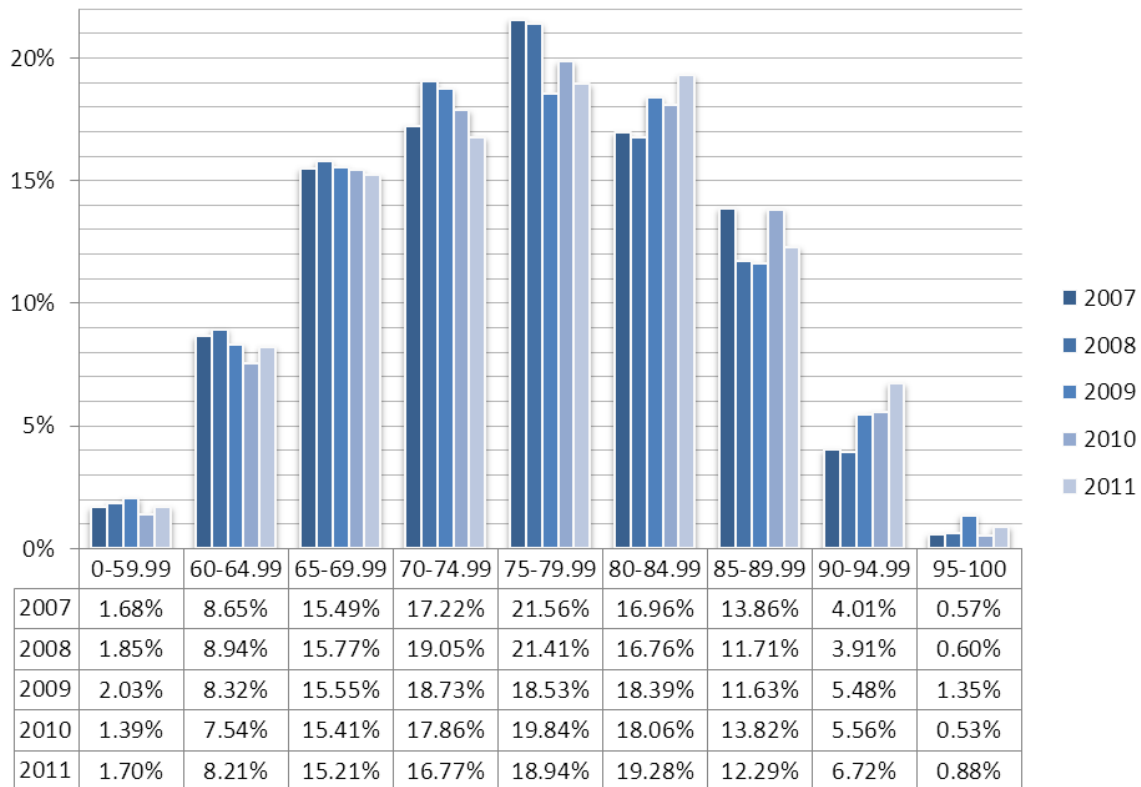
In der nachfolgenden Tabelle wird die Differenz zwischen Vor- und Endnote veranschaulicht. Es zeigt sich klar und deutlich, dass die Zwischenprüfungen in den meisten Fällen eine recht gute Aussicht auf die endgültigen Ergebnisse ermöglichen, mit Benotungsunterschieden von -1 bis +1.

Differenz zwischen End- und Vornote Abitur 2011



2.6. Übersicht der Endergebnisse der letzten fünf Jahre

Gesamtergebnisse der letzten fünf Jahre:



Die Übersicht der Ergebnisse der letzten fünf Jahre zeigt, dass die Anzahl Noten zwischen 90 und 94,99 von 4,01 % auf 6,71 % gestiegen sind. Im Übrigen ist die Lage eher konstant.

2.7. Am häufigsten gewählte schriftliche und mündliche Prüfungen

Die fünf am häufigsten gewählten Fächer für die schriftlichen Prüfungen in diesem Jahr waren: Sprache III (Englisch LIII am häufigsten dicht gefolgt von Spanisch und Französisch), Physik, Chemie, Biologie und Geschichte.

Schriftl. Wahlprüfung	Anzahl Schüler/innen	Schüler in %
LIII	544	37%
PHYSIK	379	26%
CHEMIE	356	24%
BIOLOGIE	327	22%
GESCHICHTE	289	20%

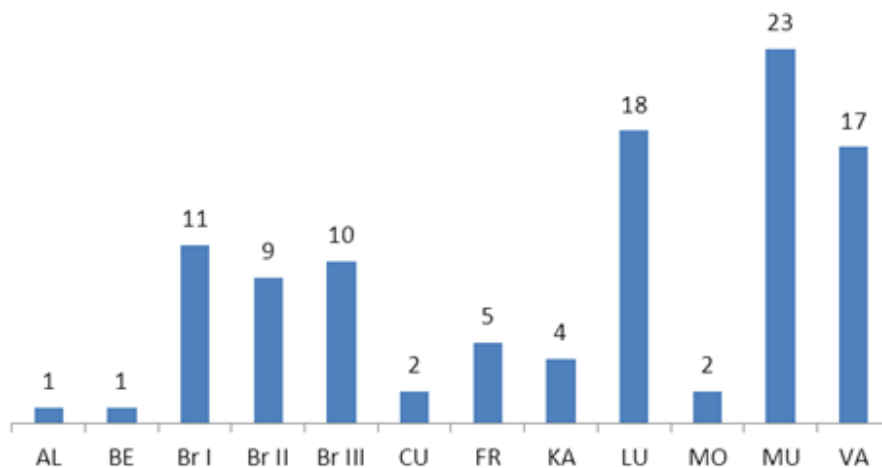
Die fünf am häufigsten gewählten Fächer für die mündlichen Prüfungen in diesem Jahr waren: Geographie 2-stündig, Geschichte 2-stündig, Philosophie 2-stündig, Biologie 2-stündig und Sprache III.

Mündl. Wahlprüfung	Anzahl Schüler/innen	Schüler in %
GEOGRAPHIE 2ST.	734	50%
GESCHICHTE 2ST.	717	48%
PHILOSOPHIE 2ST.	550	37%
BIOLOGIE 2ST.	267	18%
LIII	142	10%

2.8. Schüler/innen ohne muttersprachliche Abteilung

In diesem Jahr nahmen 103 “Schüler/innen ohne muttersprachliche Abteilung” (SWALS) an den Abiturprüfungen teil:

Anzahl Prüflinge SWALS Abitur 2011



Die durchschnittliche Endnote der SWALS lag bei 78,40, zwei Schüler haben ihre Prüfungen nicht bestanden.

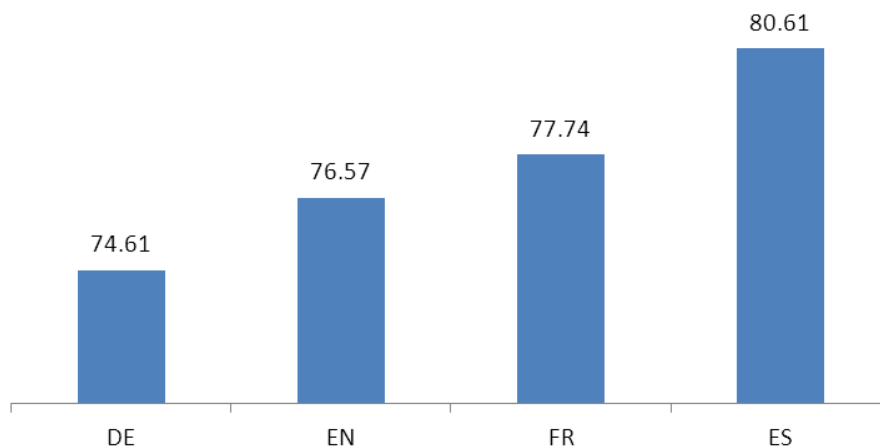
2.9. Analyse der Ergebnisse in verschiedenen Fächern

Bestimmte Fächer im System der ES, wie Geographie, Geschichte und in einigen Fällen auch Wirtschaftskunde, werden in der Zweitsprache unterrichtet. Es gibt keine großen Unterschiede zwischen den Ergebnissen in den verschiedenen Zweitsprachen. SWALS belegen diese Fächer in ihrer Vehikularsprache.

	Alle	DE	EN	FR	SWALS
GE2	7,67	7,64	7,70	7,63	7,79
GE4	7,21	7,11	7,23	7,20	7,13
GESCH 2	7,71	7,57	7,75	7,73	8,00
GESCH 4	7,49	7,40	7,51	7,44	7,33
WIRTSCH	7,41	7,24	7,45	7,15	7,42

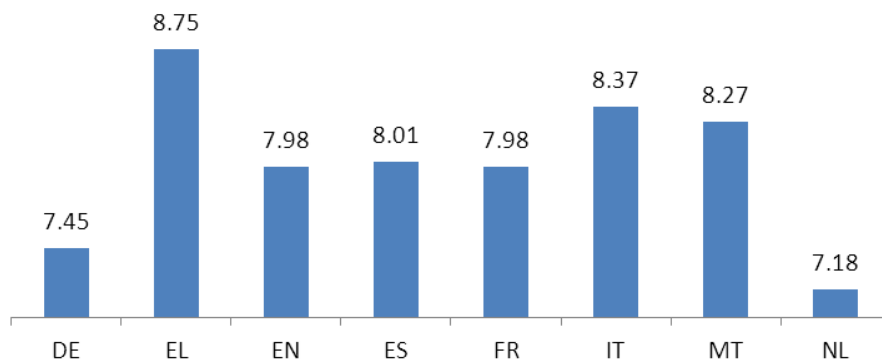
Die durchschnittliche Endnote in LII lag bei 76,81. Die Durchschnittswerte in Deutsch und Englisch lagen unter dem allgemeinen Durchschnitt, während die Ergebnisse in Französisch leicht darüber lagen. Den Bestimmungen zufolge dürfen die Schüler/innen ihre LII in der 6. Klasse noch ändern. In diesem Jahr haben 25 Schüler/innen Spanisch als LII gewählt. Ihre Ergebnisse lagen deutlich über dem Gesamtdurchschnitt.

Durchschnittliche Endnote in LII Abitur 2011

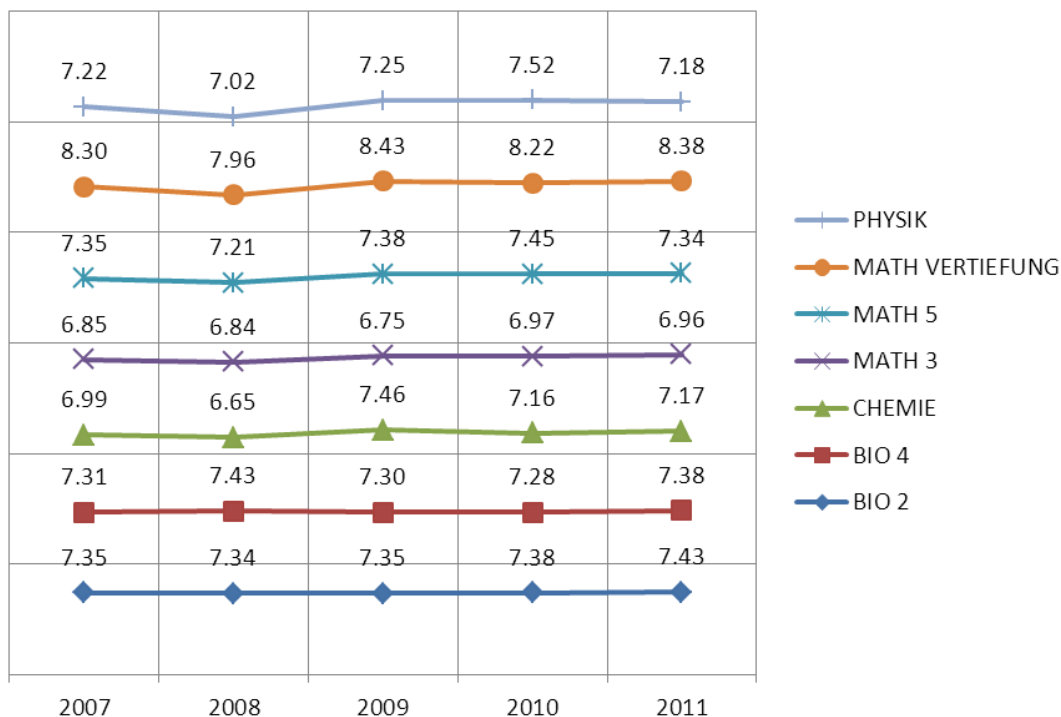


Im Rahmen der Weiterführung der AG, die sich mit den Besonderheiten der LIII befasst hat, sind besonders die diesjährigen Ergebnisse der Schüler in diesem Fach herauszustellen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Sprache III eine der schwierigsten Prüfungen ist, sowohl im Schriftlichen als auch im Mündlichen, zeigen diese Ergebnisse, wie wichtig der Fremdsprachenerwerb in einem so komplexen System wie dem der ES ist, und rechtfertigen die Förderung und Umsetzung dieser Werte.

Durchschnittliche Endnote in LIII C 2011



Die durchschnittliche Endnote in Mathe Vertiefung, Biologie 2St. und 4St. stieg in diesem Jahr leicht an, während sie in Mathe 5St. und Physik deutlich rückläufig war, jedoch in den letzten fünf Jahren recht konstant blieb.



Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesamtergebnisse der 10 Europäischen Abiturprüfungszentren in der Anlage I angeführt werden.